

Artenhilfsprogramm Wiesenweihe

Ehrenamtliche Erfassung und aktiver Nestschutz in Kooperation mit der Landwirtschaft

Dieses Programm hat das Ziel, in Kooperation mit ehrenamtlich tätigen Erfassern und Betreuern den niedersächsischen Wiesenweihenbestand nach Möglichkeit jedes Jahr vollständig zu

erfassen, die Neststandorte in den potenziell gefährdeten Bereichen (landwirtschaftliche Kulturen, insbesondere Getreide) genau zu lokalisieren und – sofern erforderlich –

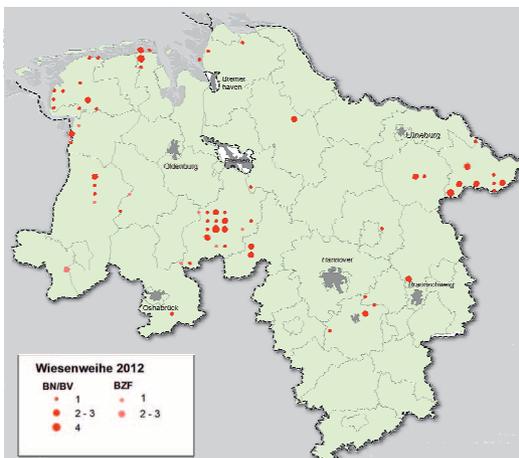
die Bruten in Kooperation mit den jeweiligen Landwirten vor der Zerstörung durch die Landbewirtschaftung und nach Möglichkeit auch vor Beutegreifern zu schützen.



Wiesenweihe
McPHOTO / Blickwinkel.de

Wo sind Erfassungslücken, also Möglichkeiten mitzuwirken?

Die in der Verbreitungskarte von 2012 gemeldeten Vorkommen der Wiesenweihe (rote Punkte), sind auch ein Abbild der Tätigkeit und Aktivität der ehrenamtlichen Melder. Das Fehlen von roten Punkten/Nachweisen kann, muss aber nicht zwangsläufig bedeuten, dass es dort keine Wiesenweihen gibt. Daher wirbt der NLWKN für den Auf- und weiteren Ausbau ehrenamtlicher Betreuernetze insbesondere in den Landkreisen/Bereichen, in denen keine bzw. nur wenige Wiesenweihenmeldungen vorliegen: siehe Karte



Wann und wo?

Das angestrebte Ziel ist, den Brutbestand der Wiesenweihe landesweit von der Ankunft der Wiesenweihe (Ende April) bis zum Flüggerwerden der Jungvögel (Anfang August) zu erfassen, zu betreuen und falls erforderlich zu schützen.



Datenfluss und Produkte

- Meldung von Wiesenweihenbeobachtungen an die Staatliche Vogelschutzwarte
- Datenhaltung und -auswertung in der Staatlichen Vogelschutzwarte
- Jährlicher Bericht



Sie wollen mitmachen?

Kontakt:

alle NLWKN Betriebsstellen und aktiven ehrenamtlichen Wiesenweihenbetreuer über
Heinrich Pegel
Tel.: 04945 / 1491
heinrich.pegel@nlwkn-ol.niedersachsen.de